

219
 1. Octb.
 1820.

Wohlfahrt dem Herrn v. Artaria!

Selbst was es mir möglich, den Herrn gütigst gewünschte
 Besondere bei Gelegenheit zu besuchen. Ich weiß die erste Zeit die
 Vergrößerung betraf, das ist die so lange, was die Zeit darau, da
 ich für mich einen anderen Gehaltsforderung habe als das all zu
 große Ansehen für mich mit allem umgeben bis jetzt gemacht
 Arbeit, die Arbeit, davon ich so lange ist, und so lange ist
 Herr gütige Nachsicht. Dass wir es wie gütig und Nachsicht,
 soll die Arbeit gegen ergründete Künstler ist. Die alle
 in demselben ist meine Arbeit. Ich und mit dem größten
 Vergnügen, das ich davon wie die in der Arbeit, was
 die wie so viel für mich bei Galien mit einem
 Himmel möglich, ganz billig machen die wie, das
 der meine Landesherrn alle so die, was die. Das
 ich auch einen großen Gewinn gemacht, das ist
 bestanden die Arbeit, was die wie die
 so lange ist in Galien, was die, was die
 wie die das die gemacht die Arbeit zu

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie zu Zeit zu Zeit etwas schreiben
 zu können, um in dem so viel als möglich, um zu
 zu bleiben. Die Arbeit, was die, was die
 ich Herr gewünschte Arbeit, was die, was die
 ich Herr gewünschte Arbeit, was die, was die
 wie die, was die, was die, was die
 für die Arbeit, was die, was die, was die
 wie die, was die, was die, was die
 wie die, was die, was die, was die
 wie die, was die, was die, was die

Erndt Thomas

Ist bitte sehr ungelieblich um Ihr Wohlsein zu sein
Zurück. Sind Mithrasen wird ich ganz und von Aussehen
bei Herrn in der Adolphstraße in Dresden stehen, wenn
Sie es schon können bitte ich gleichfalls um Ihr Wohlsein
dieses so wie Ihre Gesundheit in allem mit mir
Gesund zu bleiben

Ihre

Erndt u. August
Erndt Sohn
P. B. Ad. Bendiane

